

Rassiger Auftakt ohne Verlierer

Handball-Verbandsliga: Wietzendorf und Wittingen teilen sich in einem dramatischen Spiel die Punkte

Es war ein toller Auftakt in die Handballsaison: ein spiel- und kampfstarker Gast an der Kampfstraße, ein stimmungsvolles Publikum, eine Partie, die bis in die Schlussekunde dramatisch blieb und bei der am Ende auch etwas Zählbares herausprang. Der TSV Wietzendorf darf mit dem Auftakt der Verbandsliga-Spielzeit zufrieden sein. Auch wenn Trainer Detlef Janke das 27:27 (15:17) gegen den VfL Wittingen mit einem weinenden Auge kommentierte: „Es war ein rassiges Spiel, aber ich hätte mir einen anderen Ausgang gewünscht.“

Der TSV-Trainer analysierte allerdings auch, dass die Punkteteilung unterm Strich verdient war. Den „anderen Ausgang“ hatten die Gastgeber kurz vor Schluss dennoch in der Hand. In der letzten Viertelstunde der Partie wechselte die Führung mehrfach, keine Mannschaft konnte dabei mehr als ein Tor vorlegen. Nach 58:42 Minuten glich Sven Timme die letzten Wittinger Führung zum 27:27 aus. VfL-Trainer Axel Bühlow verfolgte den Gegenangriff seines Teams mit der Grünen Karte in der Hand. Als das Schiedsrichter-Duo die Partie unterbrach, rechnete man beim TSV mit einer Auszeit der Wittinger und formierte sich schon zur Teambesprechung. Doch die Unparteiischen lösten die Runde schnell auf: Den Gästen war ein Wechselfehler unterlaufen, ein Fauxpas, der spielentscheidende Folgen hätte haben können.

Denn anstatt nun ihren Angriff zum möglichen 28:27 ansagen zu können, gerieten die Wittinger ins Hintertreffen: zwei Minuten gegen Janosch Kochale und Ballbesitz Wietzendorf. Die Stimmung auf den Rängen befand sich nahe am Siedepunkt, als der TSV seinen letzten Angriff der Partie startete. Doch Jens Wrogemann, der ein starkes Verbandsliga-Debüt abgeliefert hatte, schloss zu ungenau ab, Wittingens Torwart Bastian Albrot parierte. Nun war es am VfL, den letzten Angriff in Unterzahl zum Siegtreffer zu nutzen. Jetzt nahm Bühlow die Auszeit (59:26). Wittingen kam noch einmal, doch zunächst hielt Torsten Kohlmeyer den Punkt fest. Dann gab es noch einmal Freiwurf für die Gäste, doch der letzte Ball der blieb im Wietzendorfer Block hängen und so musste kein Team das Feld als Verlierer verlassen.

Es wäre auch nicht gerecht gewesen. „Wittingen hat ein super Spiel gemacht“, lobte Janke. „Der VfL hat intensiv gefightet, war topmotiviert und hat jeden Fehler von uns bestraft.“ In der ersten Halbzeit waren die Gäste besser, lagen wiederholt mit drei Treffern vorn. Doch die Wietzendorfer kämpften sich in die Partie. „Vor der Pause hat mir unsere Körpersprache noch nicht so gefallen, doch in der zweiten Hälfte ist die Truppe gekommen“, der darauf verwies, dass ihm neben dem kurzfristig ausgefallenen Malte Lütjens auch noch seine Linkshänder „weggebrochen“ waren. Und so konnte er unterm Strich mit dem einen Punkt dann doch zufrieden sein.

(Böhme-Zeitung)